

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 57 (1977-1978)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung der wirtschaftlichen Freiheit einsetzt, dient ihrer Konsolidierung damit am besten, dass er die ungeschriebenen Gesetze einer marktwirtschaftlichen Ordnung einhält. Kaum für einen anderen Bereich gilt das Wort von Eucken mit ähnlicher Intensität, dass nämlich der Verfall von Ordnungen mit dem Verstoss gegen ihre Spielregeln beginnt. Eine unternehmerische Strategie, die geschäftliche Aggressivität zur obersten Maxime erhebt, die den Umsatz als alleiniges Mass der Tüchtigkeit anerkennt und prämiert, nimmt eine Gefährdung der freiheitlichen Existenzbedingungen in Kauf.

Der Glaube daran allerdings, dass mit einer Beschneidung der wirtschaft-

lichen Freiheiten, mit der Einführung staatlicher Kontrollen, auch jene Grauzone illegalen und fragwürdigen Handelns eliminiert werden könnte, hat sich als Illusion erwiesen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass staatliche Kontrollen unverantwortbares Handeln nicht zu verhindern vermögen. Insofern ist der Fall Chiasso nicht Ausdruck eines Systemdefektes, sondern vielmehr Reflex *menschlichen Versagens* – eines menschlichen Versagens allerdings, das nicht leicht wiegt, weil es letztlich als Spiegelbild einer degenerierten Auffassung darüber, was wirtschaftliche Freiheit in erster Linie sein soll, zu betrachten ist.

Willy Linder

EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für internationale Politik
Begründet von Wilhelm Cornides

Die im 32. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine annotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Maurice J. Williams

Ein neuer Realismus im Nord-Süd-Dialog

Lujo Toncic-Sorinj

Rolle und Aufgabe der Generalsekretäre internationaler Organisationen

Wolfgang Hager

Eine internationale Getreidereserve als Beitrag zur politischen und wirtschaftlichen Stabilität

Nikolaj Petersen

Deutschland-Politik aus nordischer Sicht

Sidney Weintraub

Ein Ausgleichsfonds für Rohstoffe

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 115.– zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

Verlag für Internationale Politik GmbH

D-5300 Bonn, Stockenstrasse 1-5



... für Ihre Zukunft ohne Sorgen

Wir alle sind Menschen, die nicht stehenbleiben möchten. Wir wollen leben, Pläne in die Tat umsetzen, vorankommen.

Dazu brauchen Sie einen Partner, um Ihre Zukunft sorgenfrei gestalten zu können.

Die Rentenanstalt ist die älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Von ihrer über hundertjährigen Erfahrung sollen auch Sie profitieren. Die Kapital-, Kranken-, Renten- und Risiko-

Versicherungen lassen sich individuell auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ausrichten — damit Sie und Ihre Angehörigen ohne Sorgen in die Zukunft blicken können.

Die Rentenanstalt zahlt jeden Arbeitstag mehr als 1 Million Franken an ihre Versicherten aus. Ein Viertel dieser Summe sind Gewinnanteile! Denn nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit kommen alle Überschüsse vollumfänglich den Versicherten zugute.

RENTENANSTALT
Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt

Älteste und grösste
Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz in Zürich, General-Guisan-Quai 40,
Tel. 01/201 03 03

Generalagenturen in der ganzen Schweiz
Eigene Vertretungen in München, Paris, Amsterdam,
Brüssel, London, Madrid.

